

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

I. Fundamente

Blick zurück auf den eigenen Weg	13
--	----

Entdeckungen – Zu neuen Kontinenten des Geistes – Schiff mit beschädigten Segeln – So entsteht Freundschaft, so entsteht Brüderlichkeit – Menschen, Schatten, Profile

Kein Leben ohne Du	28
------------------------------	----

Wir können und müssen uns entscheiden – Sprung ohne Rückversicherung – Eine ungeheuerere Überforderung? – Gott lebt dieses Leben mit uns

Die Kraft der christlichen Liebe	38
--	----

Kein Jenseitstrost, sondern herausgefordertes Zeugnis – Menschsein darf nicht verkümmern – Nicht Theorien, sondern Leben – Sturm auf gegen das Nichts

Glauben im Alltag	49
-----------------------------	----

Antwort im Zeugnis – Täglich neu aufbrechen – Bibel und Zeitung – Gegen die Diktatur des Egoismus – Unsere Füße, Hände und Zungen – Ein Herz für die Unglücklichen – Die Wirklichkeit des Todes annehmen – Bereitsein zum Aufbruch

Und dennoch sind wir voll Hoffnung	61
--	----

Verweigerte Schöpfung – Das Fundament unserer Hoffnung – Daß die Erde nicht zur Hölle wird

II. Die Perspektive der Frau

- Die Frau auf dem Weg in die Zukunft 73
Die Realität sieht anders aus – Zumutung und Skandal – Unsere Kirche schweigt – Dienst von Brüdern und Schwestern – Nur zum Putzen im Altarraum?
- Frauen als mündige Christen 82
Kirche wird am eigenen Maßstab gemessen – Biblischer Befund – Dienst in der Kirche – Probleme und Perspektiven
- Mut zum eigenständigen Leben 91
Notwendige Bewußtseinsbildung – Das alte Leitbild stimmt nicht mehr – Im Zeichen der Partnerschaft – Wann ist Mut gefragt? – Gegen moderne Klischees
- Alleinerziehende und ihre Stellung in der Kirche . . 100
Die Probleme sind erschreckend unbekannt – Verantwortung für das bedürftigste Kind – Die Spannungen aushalten – Wer ist hier der Sünder? – Wer hilft? – Ungerechtigkeiten zur Sprache bringen – Auch eine Chance

III. Vorbilder

- Hildegard – Feuriges Licht 113
Eine Frau für unsere Zeit – Schau und Wagnis – Gnade und Verantwortung – Wisse den Weg – Ein Weg zur Selbständigkeit
- Katharina von Siena – Welt als Widerspruch und Auftrag 128
Ihr Maß ist Gottes Liebe – Welt und Gott, Tun und Glauben – Gebet und Nächstenliebe – Das Elend hat einen Grund – Die Gelassenheit zu den Dingen – Widerspruch zur Welt als Auftrag

Romano Guardini – Verkünder für unsere Zeit? . . . 143

Daß der heutige Mensch mit seiner Wahrheit bestehen kann –
Nicht die Ruhe des Unangefochtenen – Schmerz und Vision
– Wir schulden Gott die Welt – Unbegreiflichkeit und Herr-
lichkeit

Anmerkungen 156